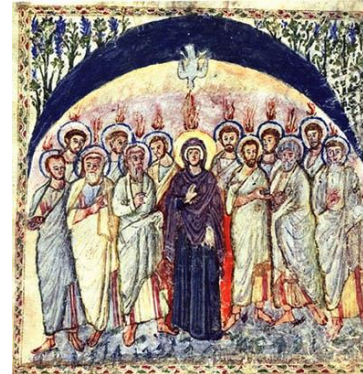


**Zum Vertiefen****Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth (12,3b-7.12-13)**

Schwestern und Brüder! Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

**Aus dem Evangelium nach Johannes (20,19-23)**

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

## Zum Bedenken

Pfingsten – 50 Tage nach Ostern. Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes. Pfingsten – das „Geburtsfest der Kirche“. Jesus verspricht seinen Jüngern im Evangelium, dass sie Sünden vergeben können, dass sie das Trennende zwischen Gott und untereinander aufheben können. Das tun sie aber nicht aus sich heraus, sondern weil Jesus ihnen den Heiligen Geist geschenkt hat. Es ist der Geist Gottes, der verbindet und zusammenführt. Wo Menschen im Geist Gottes geeint werden, entsteht aber keine Uniformität. Die Einheit im Geist zeigt sich gerade in der Unterschiedlichkeit und Vielfalt. Und diese Vielfalt soll anderen nutzen und helfen, „mehr“ vom Leben zu haben.

## Gebet

### Die Pfingstsequenz

*Komm herab, o Heil'ger Geist, / der die finstre Nacht zerreißt, /  
strahle Licht in diese Welt.  
Komm, der alle Armen liebt, / komm, der gute Gaben gibt, /  
komm, der jedes Herz erhellt.  
Höchster Tröster in der Zeit, / Gast, der Herz und Sinn erfreut, /  
köstlich Labsal in der Not,  
in der Unrast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Kühlung zu, /  
spendest Trost in Leid und Tod.  
Komm, o du glücklich Licht, / fülle Herz und Angesicht, /  
dring bis auf der Seele Grund.  
Ohne dein lebendig Wehn / kann im Menschen nichts bestehn, /  
kann nichts heil sein noch gesund.  
Was befleckt ist, wasche rein, / Dürrem gieße Leben ein, /  
heile du, wo Krankheit quält.  
Wärme du, was kalt und hart, / löse, was in sich erstarrt, /  
lenke, was den Weg verfehlt.  
Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe baut, /  
deine Gaben zum Geleit.  
Lass es in der Zeit bestehn, / deines Heils Vollendung sehn /  
und der Freuden Ewigkeit.*

## Impuls

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes gehen auf den Propheten Jesaja zurück. Dort wird vom Kommen des Messias gesprochen, der mit den Gaben Weisheit und Einsicht, Rat und Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit beschenkt ist. Nicht nur Firmlinge fragen sich, was diese Gaben des Heiligen Geistes mit dem eigenen Leben als Christ/in zu tun haben. In den nächsten Wochen werden wir uns mehr mit diesen Gaben beschäftigen.



### Der Geist Gottes macht groß und stark!

„Iss noch was, damit Du groß und stark wirst“, sagen oft Eltern zu ihren Kindern (vor allem dann, wenn es sich nicht unbedingt um das Lieblingsgericht der Kinder handelt). Groß und stark wird man demnach nicht von selbst. Dazu braucht man etwas.

Auch im Glauben kann ich nicht von selbst „groß und stark“ werden. Dazu brauche ich Menschen, die von Gott erzählen; die ihr Leben auf ihn orientiert haben und versuchen, „Gott-gemäß“ zu leben. Ich brauche das Gebet, um mit Gott „in Verbindung bleiben zu können“. Und ich brauche auch die Zusage Gottes, dass ich im Glauben wachsen kann.

Diese Zusage Gottes, dass ich im Glauben wachsen kann, ist für mich eng verbunden mit der Gabe der Stärke. Ich vertraue darauf, dass mich der Heilige Geist groß und stark machen kann – nicht körperlich, aber innerlich, und dass ich dadurch ein Leben aus dem Glauben führen kann.

*Komm, Du Geist der Stärke, und mach mich groß und stark!*